

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	28 Ilmenau/Seeve/Este
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Lüneburg Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	5,97
Alte Wasserkörper Nr.	28068
Gewässertyp	22.1 Gewässer der Marschen
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 33 32 17 7
Wasserkörper kartiert [%]	89

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Elbe zwischen Geesthacht und Hamburg (DENI_2526-332)
Seeve (DENI_2526-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Untere Seeve- und Untere Luhe- Ilmenau-Niederung (DENI_2526-402)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Eine Reihenfolge bei den vorgeschlagenen Maßnahmen ist nicht einzuhalten.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Es besteht grundsätzlich ein hohes Entwicklungspotenzial hin zum Erreichen eines guten Zustands.

In diesem Wasserkörper sind Gewässerrandstreifen mit standorttypischer Vegetation anzulegen, ein lichter Gehölzsaum bzw. Röhrichte zu entwickeln, Verwallungen wo realisierbar zu beseitigen und die Reaktivierung der Aufweitung im untersten Abschnitt hinsichtlich der fortschreitenden Verschlickung zu prüfen.

Die Gewährleistung der linearen Durchgängigkeit für Fische am Wehr oberhalb des Güterbahnhofes ist ebenfalls zu überprüfen und auch für kleinere (weniger schwimmstarke) Fische möglich zu machen.

Das MTnW hat sich infolge von Ausbaumaßnahmen in der Unterelbe in den vergangenen Jahren abgesenkt. Es ist zu prüfen, ob dem durch Grundschrwelleneinbau in der Seeve entgegengewirkt werden kann.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		
Ursache unklar	1		keine

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		keine
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträgen ist auszugehen, Waldanteil im Einzugsgebiet 0,05 %.	
Ursache unklar	1		keine

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Diffuse Quellen, intensive landwirtschaftliche Nutzung im Einzugsgebiet	Ermittlungsmonitoring, effektive Maßnahmen nur im Zusammenhang mit Grundwasser schonender Landbewirtschaftung
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	3	Röhrichte und insbesondere Ufergehölze defizitär	Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze und Röhrichte an Flüssen
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	3	Möglicherweise geringe Beeinträchtigung der Makrophyten durch den Tideeinfluss	
unklar	1		
Marschen: Ursache Lichtlimitierung	1		keine
Marschen: Ursache starke Wasserstandsschwankungen	3	Seevesiel an der Mündung in die Elbe beeinflusst die Wasserstände	keine
Marschen: Ursache starke Strukturdefizite	2		keine

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

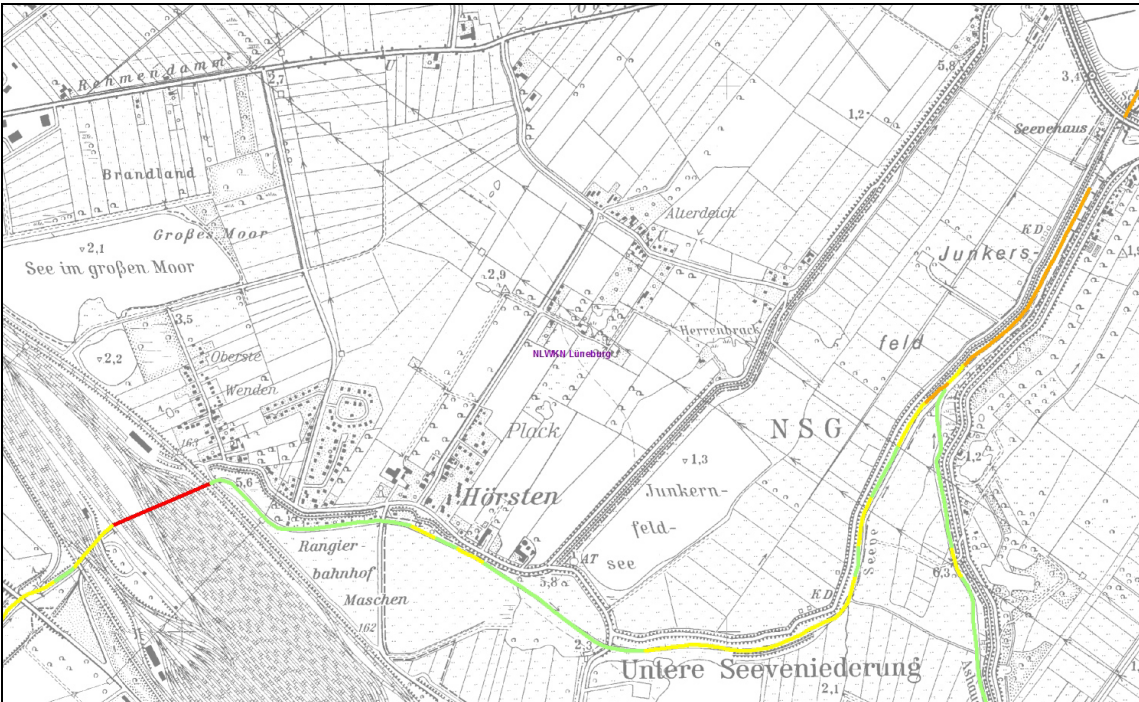
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28068 gesamt	Anbindung an Tidebereich über Tidefluss mit anthropogen stark abgesenktem MTnW	4	Tidehub der Elbe oberhalb von Hamburg in den vergangenen Jahren angestiegen			prüfen	Grundswelleneinbau zur Sicherung von Mindestwasserständen - ggf. Kompensation eines verminderten Speichervolumens durch Speicherpolder / Anlage von Nebengewässern
28068 gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
28068 gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	
28068 gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.3 - Vitalisierungsmaßnahmen bei staugeregelten Gewässern	prüfen	
28068 gesamt	Keine Ufergehölze	3	Insbesondere Ufergehölze u. Röhrichte defizitär	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	
28068 gesamt	Festsubstrat defizitär	2	Kies defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28068 gesamt	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Gewässerrandstreifen	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
28068 gesamt	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	Tideeinfluss
28068 gesamt	Aue beeinträchtigt	3	Verschlickung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.1 - Rückbau/Rückverlegun g von Deichen, Verwallungen, Dämmen, Uferrehnen	ja	wo realisierbar
28068 gesamt	Aue beeinträchtigt	3	Verschlickung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	prüfen	Reaktivierung der Aufweitung im untersten Abschnitt prüfen (Verschlickungs- problematik)
28068 gesamt	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Seeve-Siel eingeschränkte Durchgängigkeit	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	prüfen
28068 gesamt	Intensive Unterhaltung	3				prüfen	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
28068 gesamt	Ursachen unklar	1				nein	

WK 28068 Seeve (Unterlauf)

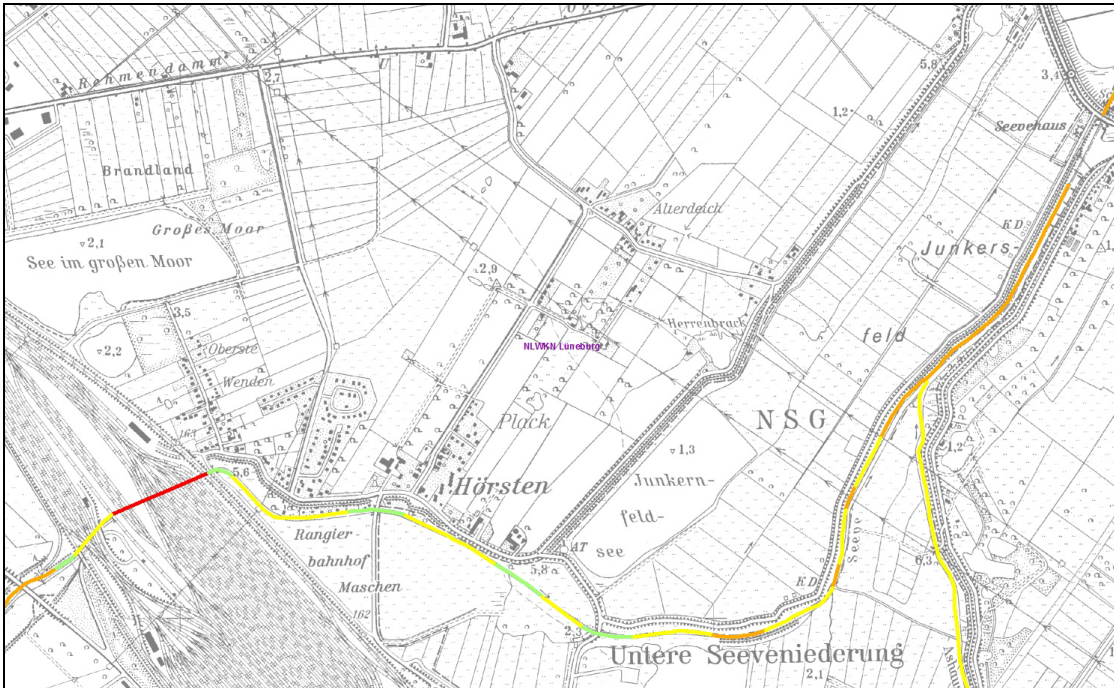
Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	2,0 km	1,9 km	1,0 km	0,4 km
0 %	0 %	0 %	33 %	32 %	17 %	7 %
Der WK wird durch den in den letzten Jahren deutlich erhöhten Tidehub geprägt. Dies ist eine der Ursachen für die nur mäßige Bewertung der QE Makrophyten. Unveränderte bis mäßig veränderte Abschnitte fehlen. Der Güterbahnhof bei Maschen wird durch die Seeve untertunnelt. In diesem Bereich ist die Gewässerstruktur vollständig verändert. Das Wehr oberhalb des Güterbahnhofs ist nur sehr eingeschränkt für Fische durchgängig.						



Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	0,8 km	2,3 km	1,8 km	0,4 km
0 %	0 %	0 %	13 %	39 %	30 %	7 %

Die Struktur der Sohle ist überwiegend stark bis sehr stark verändert. Es ist zu prüfen, ob durch Einbau von Grundswellen den negativen Auswirkungen des starken Tidehubs entgegengewirkt werden kann. Als weitere Maßnahme zur Aufwertung der Sohlstrukturen könnten durch Einbringen von Kies (5.1) positive Effekte auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität erzielt werden.

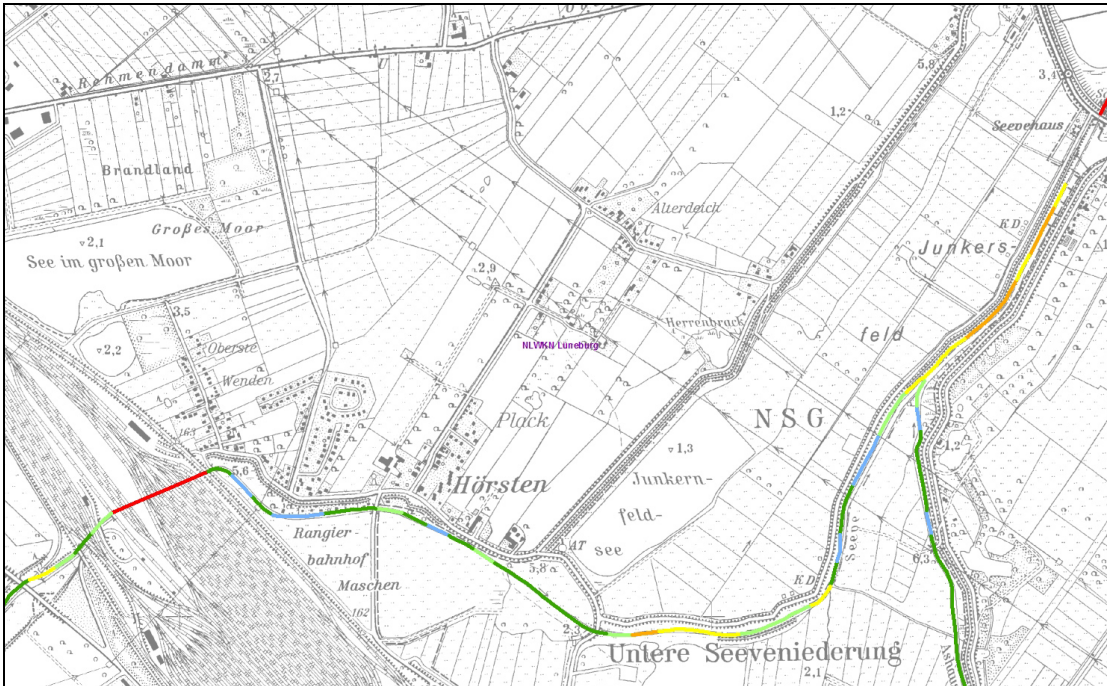


Sieve oberhalb Siel Rückstau



Sieve Strömung nach Sielöffnung

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



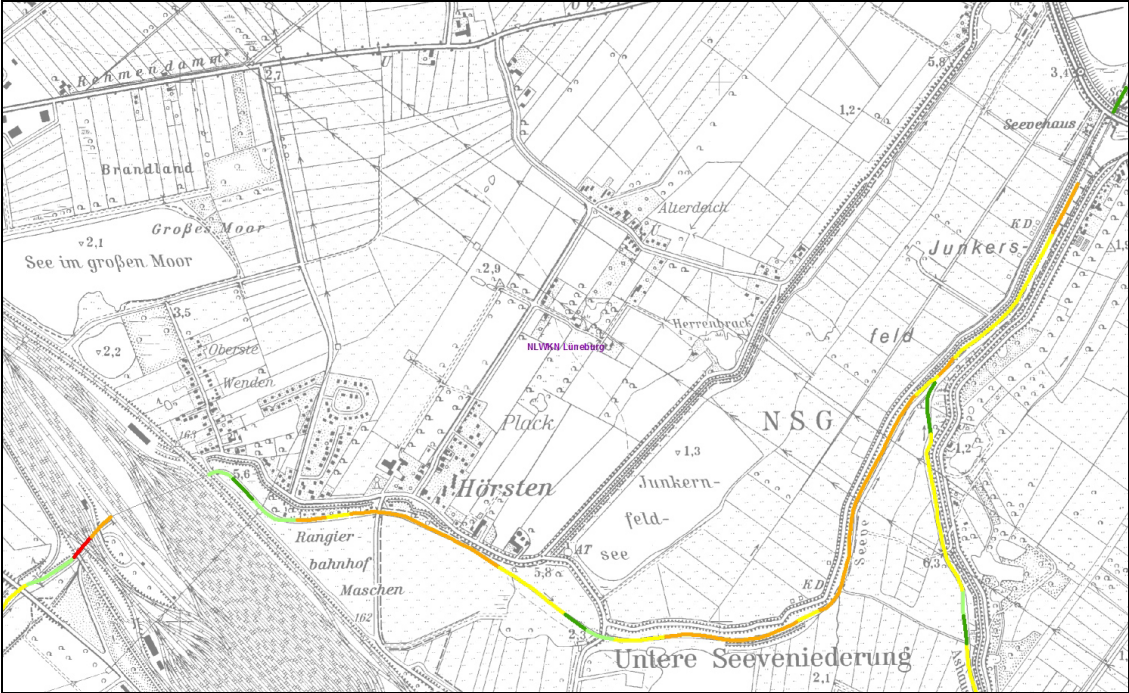
Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,7 km	1,5 km	1,0 km	1,0 km	0,6 km	0,5 km
0 %	12 %	25%	17 %	17 %	10 %	8 %

Die Struktur des Ufers weist zu 37 % noch naturnähere (gering bis mäßig veränderte) Abschnitte auf. Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen, Entwicklung eines durchgehenden Gehölz- und Röhrichtsbaus (4.2), sind erstrebenswert. Schüttsteine zur Ufersicherung sind nur in besonders gefährdeten Abschnitten einzubauen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.

Der Abschnitt im Bereich des Güterbahnhof bei Maschen ist vorerst von Maßnahmen auszunehmen.





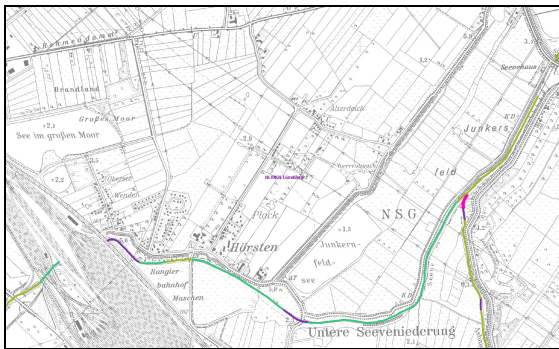
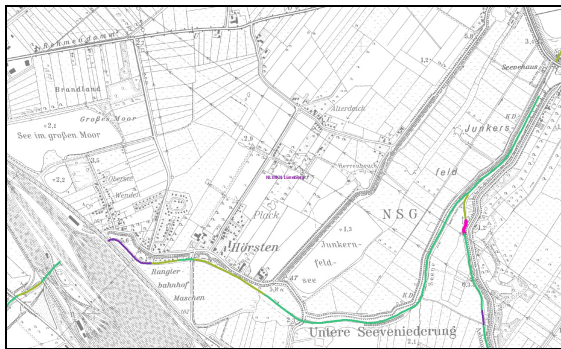
Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0,3 km	0,6 km	1,4 km	2,5 km	0,1 km
0 %	0 %	5 %	10 %	23 %	42 %	2 %

Der WK verläuft teilweise durch ein extensiv genutztes Naturschutzgebiet. Allerdings behindern insbesondere nördlich nah an das Gewässer grenzende Deiche das Ausuferungsvermögen. Die Reaktivierung von Altgewässern (Altarmen und Altwässern) und der Rückbau von Uferreihen kann das Umfeld weiter aufwerten (8.1 / 8.3). Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologische QE Diatomeen zu erwarten.

Maßnahmen im Bereich des Güterbahnhofs bei Maschen sind derzeit nicht möglich.





Flächennutzung links

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen L
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- >50% Gewässerrandstreifen
- >50% Nutzung
- >50% Saumstreifen
- >50% flächenhaft Wald oder Sukzession

Flächennutzung rechts

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen R
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- >50% Gewässerrandstreifen
- >50% Nutzung
- >50% Saumstreifen
- >50% flächenhaft Wald oder Sukzession